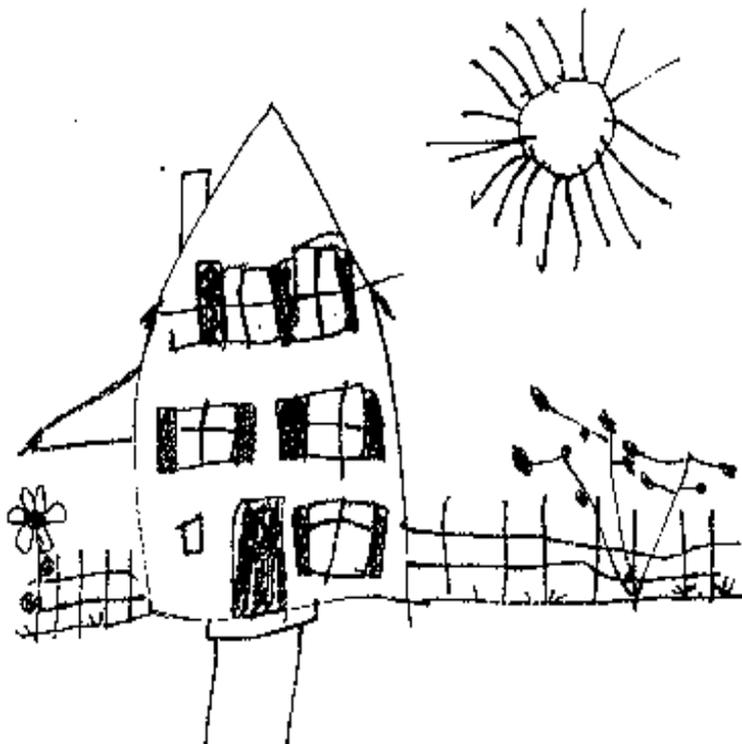


Pädagogische Konzeption



Kindergarten „Am Holderstock“

Trommelgasse 16

86692 Münster

Tel. 08276/ 1674

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Eltern, liebe Kinder in unserem Gemeindekindergarten „Am Holderstock“,

in unserem kleinen Kindergarten ist es unser Bestreben, den Kindern Stunden der Geborgenheit und des Wohlfühlens zu ermöglichen und gleichzeitig die vorschulische Bildung sicherzustellen. In einer harmonischen Umgebung sollen Ihre Kinder frühe Bildung erfahren können und damit in die Schule des Lebens einsteigen.

In unserem Haus werden die Gefühle der Kinder ernst genommen, sie sollen ihren Bedürfnissen entsprechend behandelt werden. Gemeinames Spiel, eifriges Lernen, fröhliche Lieder und viel Freude und Spass sind unsere wichtigsten Ziele.

Die jungen Menschen ein Stück des kindlichen Weges begleiten, das ist unsere wichtigste Herausforderung. Auf dieser Wegstrecke sollen sie neben sprachlicher und mathematischer Bildung, ethischer und religiöser Erziehung auch den Wert von Natur und Umwelt erfahren dürfen. Weitere Eckpunkte sind künstlerische, kulturelle und musikalische Förderung.

In dieser Konzeption werden Ihnen all diese Einzelheiten ausführlich dargestellt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und den Kindern!

Gerhard Pfitzmaier

1. Bürgermeister

Grußwort der Kindergartenleitung

Liebe Eltern,

wir begrüßen Sie und Ihr Kind ganz herzlich in unserem Kindergarten. Wir werden Sie in Ihrem Erziehungsalltag begleiten und unterstützen und wünschen uns, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Gemeinsam mit Ihnen werden wir Ihr Kind auf die Schule und auf das „erwachsene“ Leben vorbereiten. Was uns dabei besonders wichtig ist und wie wir unsere Ziele durchsetzen wollen, können Sie in dieser Konzeption erfahren.

Für Ihre Fragen und Erziehungsprobleme werden wir immer ein offenes Ohr haben.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Kind.

Renata Theis, Kindergartenleitung

Auszug aus dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)

Das BayKiBiG versteht den Kindergarten als eine familienunterstützende und-ergänzende Kindertageseinrichtung zur regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Als vorschulische Einrichtung bereiten wir die Kinder vom ersten Tag an auf die Schule vor. Spielerisch werden die wichtigsten Basiselemente erlernt. Im letzten Jahr lernen die Kinder zusätzlich Elemente, die den Übergang Kindergarten - Grundschule erleichtern.

Inhalt:

Träger	5
Hausbeschreibung	5
Öffnungszeiten	6
Gruppen u. Personal	6
Kindergarten-Konzept	7
Pädagogische Ziele	8
Unser Kindergarten ABC:	19
Bringen und Abholen	20
Brotzeit	20
Elternbeirat	20
Elterninformation	21
Englisch	21
Entwicklungsgespräch	22
Ferien	22
Fernbleiben	22
Fort- und Weiterbildung	23
Freispielzeit	23
Geburtstag	24
Gebühren	24
Hausschuhe	25
Kleidung	26
Mitbringliste	26
Öffentlichkeitsarbeit	27
Sicherheit	27
Tagesablauf	28
Turnen u. Sport	28
Vorschulprogramm	29
Wertsachen	29
Zusammenarbeit mit Institutionen	29

Träger unserer Kindertageseinrichtung

Gemeinde Münster

1. Bürgermeister Gerhard Pfitzmaier

Trommelgasse 14

86692 Münster

Tel. 08276/589262

Kindergartenreferentin: Frau Erika Liebsch

Kurzbeschreibung unseres Hauses

Zweigruppiger Gemeinde - Kindergarten in sehr ruhiger Lage mit Außenspielanlagen und Garten. Turnhalle im angrenzenden Gemeindehaus.

Die altersgemischten Gruppen (ab 2 Jahre bis zum Schuleintritt) werden von je einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut.



Öffnungszeiten

Unser Kindergarten ist geöffnet
von **7.30 – 14.00 Uhr.**
am **Freitag bis 13 Uhr.**

Um **8.30 Uhr** schließen wir die Haustüre.

Ab **12.00 Uhr** können Sie ihr Kind wieder abholen.

Um einen geregelten Tagesablauf gewährleisten zu können,
bitten wir Sie eindringlich die Schließzeiten zu beachten!

Gruppen und Personal

Wickingergruppe: Gruppenleitung: Christine Westermeir
Erzieherin: Carmen Morhard
Kinderpflegerin: Manuela Hartmann

Farbengruppe: Erzieherin und Kindergartenleitung:
Renata Theis
Kinderpflegerin: Irmgard Gastl



Unser Kindergartenkonzept

Wir arbeiten nach der Grundidee von Friedrich Fröbel. Spielerisch soll das Kind in seiner Entwicklung gefördert werden. Ziel unserer Aufgabe ist es, dass das Kind im sozialemotionalen Bereich Selbstständigkeit und Selbstsicherheit erlangt, in der Gruppe selbst Konflikte lösen kann, und ein gesundes Neugierverhalten entwickelt.

Im motorischen Bereich werden Grob- und Feinmotorik geschult.

Im Wahrnehmungsbereich werden visuelle, akustische, taktile Wahrnehmungs- und Differenzierungsfähigkeit, Sprach- und Sprechfähigkeit, Konzentrations- und Merkfähigkeit sowie Anweisungs- und Mengenverständnis geübt.

Spielerisch lernen die Kinder Begriffe zu bilden und ihre Umwelt kennen.

Neben jahreszeitlichen Themen bearbeiten wir Projekte, unternehmen verschiedene Exkursionen, feiern religiöse und themenbezogene Feste (Erntedank, St. Martin mit Laternenumzug, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern, Muttertag, Oma/Opa Fest, Sommerfest, Abschlussgrillfest mit der Vorschulgruppe, verschiedene Gottesdienste).

Unser Tagesablauf ist strukturiert und überschaubar (Freispielzeit, Vorschule, Morgenkreis mit täglichem Gebet, gemeinsame Brotzeit, Freispielzeit mit verschiedenen Angeboten wie Malen, Gestalten..., Aufräumen, Stuhlkreis mit einer gezielten Beschäftigung, Gartenaufenthalt).

Wir wünschen uns von den Eltern, dass sie an unserer Arbeit interessiert sind, dass sie ihre Meinung uns gegenüber äußern. Die Eltern sollten in uns Mitverantwortliche sehen, die gemeinsam die besten Entwicklungsbedingungen für die Kinder schaffen können.

Unsere pädagogischen Ziele:

Basiskompetenzen:

Personale Kompetenz:

Selbstwertgefühl	Selbstwirksamkeit
Selbstständigkeit	Widerstandsfähigkeit
Eigenes Verhalten verstehen u. steuern	Neugier
Motivation	Problemlösefähigkeit
Emotionalität	

Das ist uns wichtig:

- das eigene „Ich“ stärken
- etwas selbst ausprobieren dürfen
- akzeptieren, wenn etwas misslingt
- warten können, Rücksicht nehmen
- Interesse an neuen Erfahrungsfeldern
- sich an Angeboten beteiligen
- selbst versuchen, Konflikte zu lösen
- Gefühle für sich, für andere und die Umwelt zeigen

Soziale Kompetenz:

Einfühlungsvermögen	Kommunikation
Kooperation	Partizipation
Wertehaltung	Achtsamkeit
Verantwortungsübernahme	Hilfsbereitschaft

Das ist uns wichtig:



- hineinversetzen in andere, Gefühle zeigen
- miteinander reden: in Gruppen-, im Gesprächskreis
- zusammenhelfen beim Aufräumen / Anziehen
- gemeinsam Feste

gestalten

- anderen (kleineren) Kindern helfen, Unterstützung bieten
- Regeln erarbeiten und einhalten
- auf die Materialien achten, sorgfältiger und sorgsamer Umgang
- Verantwortung für die Gruppe übernehmen

Methodische Kompetenz:

Lernen zu lernen	Differenzierung u. Integration von Wahrnehmungserfahrungen
Logisches Denken	Lernen in Sinneszusammenhängen
Umgang mit Komplexität	Forschendes Lernen
Fantasie	Anwendung von Wissen

Das ist uns wichtig:

- Gedichte, Lieder, Fingerspiele auswendig lernen
- Texte erarbeiten
- genaue Betrachtung von Gegenständen aus unserer Umgebung
- Lernspiele
- Experimente gemeinsam erarbeiten
- Gespräche über versch. Themen
- Arbeitsblätter
- Erkundungsgänge
- Rollenspiele

Bildungsbereiche: (alphab. Anordnung)

Ästhetische, gestalterische u. kulturelle Bildung

Sinneserfahrungen	Förderung von Kreativität
Begegnung mit Kunst u. Kultur	Erwerb gestalterischer Ausdrucksformen

Das ist uns wichtig:

- jahreszeitliche Gestaltung der Räume und des Hauses
- Umgang mit Farben, Knetmaterial, Papiersorten, Klebstoff
- Gartengestaltung
- Anleitung zu versch. Techniken
- Theaterbesuche, eigene Ideen umsetzen lassen
- Freies Tanzen, Bewegung nach Musik

Bewegung u. Motorik

Körperbewusstsein	Psychomotorik
Grob- und Feinmotorik	Körpergefühl
Bewegungsfreude	Koordinationsfähigkeit
Gleichgewicht	Wohlbefinden
Regelverständnis	Herausforderung/Motivation

Das ist uns wichtig:

- Schulung der Sinne durch Spiele, Bewegung, Tastübungen
- Förderung der Feinmotorik durch Fädeln, Stecken, Weben, Malen mit versch. Farbmaterialien, Kneten...

- Förderung der Grobmotorik durch Bewegung im Freien und in der Turnhalle
- Bewegungsgänge erlernen
- Balancier- und Gleichgewichtsübungen an versch. Geräten
- Koordinationsübungen nach kinesiologischen Grundlinien
- meditative Übungen, Stilleübungen mit und ohne Partner
- Erarbeitung von Spiel- und Verhaltensregeln
- kleine Wettspiele

Erschließung der Lebenswelt/Lebenspraxis

Nutzen u. Gebrauch von Alltagsgegenständen	Lebenspraktische Fähigkeiten
Verkehrserziehung	Schulvorbereitung
Vernetzung	

Das ist uns wichtig:

- selbständiger Umgang mit Messer und Schere
- öffnen und schließen von Brotzeitdosen und Trinkflaschen
- einsortieren von Bildern und Arbeitsblättern in Ordner
- selbständiges An- und Ausziehen
- selbständiger Toilettengang / Hände waschen
- bei Spaziergängen die Regeln beim Überqueren der Straße kennen lernen
- die Umgebung (Dorf) kennen lernen
- Arbeitsmaterialien bearbeiten
- Weisungen befolgen
- lernen, die versch. Zusammenhänge zu erkennen

Ethik u. Religion

Werte	Bedeutung von Festen u. Ritualen
Toleranz	Offenheit
Interkulturelle Kompetenz	Fremdheitskompetenz
Sinnhaftigkeit	

Das ist uns wichtig:



- Begrüßung (Guten Morgen, Auf Wiedersehen sagen)
- Danke und Bitte
- sich entschuldigen
- Feiern von christlichen Festen wie Erntedank, St. Martin,

Nikolaus, Weihnachten, Ostern

- biblische Geschichten erzählen
- religiöse Lieder und Gebete im täglichen Morgenkreis
- Gemeinschaft erleben
- Wertschätzung jedes Kindes
- aufgeschlossen sein gegenüber anderen Kulturen und Religionen

Körperbewusstsein/Gesundheit

Ernährung	Bewegung
Erkennen von körperlichen Funktionen u. Zusammenhängen	Umgang mit dem eigenen Körper

Hygiene	Geschlechtsbewusste Erziehung
Unfallverhütung	Gesunderhaltung

Das ist uns wichtig:



- regelmäßiges Turnen
- Bewegungsspiele im Gruppenraum
- Ruhe- und Meditationsübungen
- Bausteine für eine gesunde Ernährung
- eigener Garten mit

Gemüse und Obst mit Verwertung der geernteten Früchte

- Hände waschen vor dem Essen, nach dem Toilettengang
- Aufenthalt im Freien bei fast jedem Wetter
- gleichwertige Behandlung beider Geschlechter trotz unterschiedlicher Interessen
- individuelle, kindgemäße Behandlung (Stärken fördern, Schwächen ausgleichen)

Mathematik

Mengen u. zahlenbezogenes Wissen	Zählfertigkeit
Rechenfertigkeit	Raum - Lage - Beziehung
Zeitliche Orientierung	Geometrische Formen
Umgang mit Geld	Erkennen/Legen von Mustern

Das ist uns wichtig:

- Zahlen benennen und Menge anzeigen
- Farben erkennen und benennen
- Verständnis für den Zahlenraum 0-20
- Lage - Raum - Begriffe wie oben, unten, rechts, links, neben, vorne, hinten
- Tageszeit (vormittags, nachmittags, nachts, abends...)
- Formen erkennen, benennen, wiederfinden und nachzeichnen
- bestimmte Systematik erkennen
- Reihenfolgen bestimmen können
- Würfel kennen lernen, Zahlen sofort erkennen
- das Zahlenland - Programm für Vorschulkinder

Medien

Medienkompetenz	Sachgerechter u. verantwortlicher Umgang
Symbolverständnis	Kommunikationsmittel

Das ist uns wichtig:

- kennenlernen versch. Bilderbücher, Lexika, Erzählungen, Märchen
- sorgsamer Umgang mit dem Buch
- kennenlernen versch. Tonträger wie CD, Kasette, DVD
- Gespräche über Kinderfilme, über Nachrichten, Wetterberichte
- Artikel aus der Zeitung anschauen und besprechen
- Umgang mit dem Kopiergerät
- Umgang mit dem Telefon
- kennenlernen eines PCs

Musik

Musische Förderung	Differenzierung des Hörsinns
Förderung der Lebensfreude	Sprachentwicklung
Emotionales Erleben	Ausdrucksform
Sensibilisierung für musikalische Gestaltungsmöglichkeiten	

Das ist uns wichtig:



- Silben klatschen
 - Gehörtes nachklatschen oder nachspielen
 - rhythmisches Sprechen
- Klanggeschichten
- Tänze zur Musik
- freies Bewegen

nach Musik

- gemeinsames Singen im Morgenkreis und im Stuhlkreis
- Untermalung von Geschichten, Fingerspielen, Rollenspielen durch versch. Instrumente
- Kennenlernen von Instrumenten
- laut, leise erkennen, tiefe und hohe Töne erkennen
- für klassische Musik sensibilisieren
- Musik hören
- Lieder mit Orff - Instrumenten begleiten

Naturwissenschaft, Technik u. Umwelt

Erkennen v. Gesetzmäßigkeiten	Systematische Beobachtung
Beschreiben, vergleichen, bewerten	Ideen entwickeln
Bewusstes Erleben u. Verstehen von Naturvorgängen	Bewusstsein für Umwelt u. Natur
Umgang mit Ressourcen	

Das ist uns wichtig:

- Beobachten von Pflanzenwachstum, Experimente
- Tag und Nacht, Jahreszeiten, Himmelsgestirne
- Kalender, Wochentage, Monate
- Wetterbeobachtungen
- Projekte zu versch. Themen
- Müllvermeidung, Mülltrennung
- Versuche mit Naturelementen, Farben, Alltagsmaterialien
- Waldtage
- „wertloses“ Material der Wiederverwendung zuführen (z.B. zum Basteln)

Spiel

Selbstlernprozesse gestalten	Interaktion
Verarbeiten von Realitäten	Umgang mit Regeln
Fantasie und Kreativität	



Das ist uns wichtig:

- Lernen von lebenspraktischen

Erfahrungen im Rollenspiel, deren Erarbeitung und Verarbeitung

- miteinander kommunizieren, Spielregeln einhalten
- Phantasie im Spiel und Gestalten wirken lassen
- Kreativität entwickeln (am Maltisch, beim Freispiel...)
- Üben von Fingerfertigkeit
- Umgang mit Spielmaterial wie z. B.. Knetmaterial, Konstruktionsmaterial, Regelspielen, Naturmaterialien
- Einhalten von Regeln, abwarten bis man an der Reihe ist, andere mitentscheiden lassen, Kompromisse suchen

Sprache

Sprechfreude und -fähigkeit	Artikulation
Sprachfluss, -rhythmus, -melodie	Wortschatz, Grammatik, Satzbau
Phonologisches Bewusstsein	Symbolverständnis
Konzept von Schriftkultur	Literaturbegegnung/Textverständnis
Schriftgebrauch	

Das ist uns wichtig:

- Vorlesen von Bilderbüchern und Geschichten ohne Bilder aus versch. Bereichen
- Fingerspiele
- Geschichten erzählen und nacherzählen
- Sprechen in ganzen Sätzen
- „Würzburger Trainingsprogramm“ für die Vorschulkinder
- Gedichte, Verse, Rätsel

- musikalische Begleitung von Texten
- Silben klatschen
- Gespräche über versch. Themen, Diskussionsrunden
- Unterstützung beim Buchstaben kennenlernen und Schreiben des eigenen Namens

Wahrnehmung

Visuelle	Auditive
Taktile	Körperwahrnehmung
Orientierung	Sensomotorische Integration

Das ist uns wichtig:

- mit allen Sinnen am Tagesgeschehen teilnehmen
- Lernen, gegenüber anderen keine Berührungssängste zu zeigen
- sich als Gruppe zu verstehen
- sich im Raum und Zeit orientieren
- sich als Junge /Mädchen erkennen und akzeptieren

Unser Kindergarten- ABC:

Bringen und Abholen

Für das Bringen und Abholen der Kinder sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich. Unsere Aufsicht beginnt, wenn das Kind abgegeben wurde und endet, wenn es von einem **Erwachsenen** wieder abgeholt wird.

Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Ihr Kind von einer uns nicht bekannten Bezugsperson abgeholt wird.

Brotzeit



Es findet jeden Tag um ca. 10.00 Uhr eine gemeinsame Brotzeit in der Gruppe statt. Diese sollte nicht aus Süßigkeiten bestehen. Hanuta, Milchschnitten usw. sind kein Ersatz für Obst, Gemüse und belegte Brote, Semmeln,....

Ein Getränk bringen die Kinder von zu Hause in einer gut verschließbaren Flasche selbst mit. Als Getränke eignen sich, vor allem Wasser, Tee und Saftschorlen.

Um weiterhin unseren „Magischen Teller“ befüllen zu können, sind regelmäßige Obst- und Gemüsespenden gerne willkommen.

Elternbeirat

Zu Beginn eines Kindergartenjahres wählen die Eltern aus ihrer Mitte einen Elternbeirat. Für unseren Kindergarten sind drei ordentliche Räte und drei Ersatzleute notwendig.

Die Elternvertreter werden jeweils für ein Jahr gewählt und sind Mittler zwischen Eltern, Kindergarten, Träger u. Schule.

Einnahmen, die der Elternbeirat bei Festen erwirtschaftet, gehören dem Kindergarten.

Elterninformationen

In den Garderobengängen beider Gruppen befindet sich eine Pinnwand. Hier stehen alle wichtigen Informationen, Termine und Vereinbarungen. Außerdem können Sie sich im jeweiligen Wochenrückblick darüber informieren, welche Aktivitäten und Beschäftigungen mit den Kindern durchgeführt wurden.

Zusätzlich befinden sich im Treppenhaus zwei Pinnwände. Eine dient zusätzlich für den Aushang von aktuellen Rahmenplänen bzw. Informationen. Auf der anderen Pinnwand geben wir einen Einblick zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Als anerkannte, öffentliche Kindertagesstätte sind wir verpflichtet, nach diesem zu arbeiten und alle Bildungs- u. Erziehungsbereiche im Kindergartenalltag abzudecken. Ebenfalls bekommen sie einen Überblick über die (Basis) Kompetenzen, die Ihr Kind durch die verschiedenen Bildungs- und Erziehungsbereiche entwickelt, erweitert und festigt.

Englisch

Einmal in der Woche bietet Frau Böttcher Englischunterricht für Kinder ab drei Jahren an. Bei Interesse bitte am Anfang des Kindergartenjahres bei der Gruppenleitung melden und den Anmeldungsbogen ausfüllen. Der Unkostenbeitrag wird von Frau Böttcher einmal pro Quartal eingesammelt.

Entwicklungsgespräch

Im Laufe des Kindergartenjahres werden über jedes Kind Beobachtungsbögen angefertigt. Danach bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, die Ergebnisse mit uns zu besprechen. Sollten Sie Fragen bzw. Sorgen bzgl. der Entwicklung Ihres Kindes haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Ferien

Unser Kindergarten hat insgesamt 30 Schließtage, die in den Schulferienzeiten liegen (s.Infotafel oder Schaukasten). In den Ferienzeiten werden die Kinder ggf. in einer Gruppe durch nur eine Erzieherin betreut. Wir bitten um Information, ob ihr Kind in den Ferienzeiten kommt.

Fernbleiben

Sollte Ihr Kind krank sein oder längere Zeit (Urlaub, Ferien) nicht in den Kindergarten kommen, bitten wir um telefonische Entschuldigung.

Bei Infektionskrankheiten (z.B. Masern, Windpocken, Röteln, Scharlach, Mumps, Rothaviren bzw. Läusen) bitten wir um eine sofortige Benachrichtigung, da wir diese Krankheiten an das Gesundheitsamt melden müssen.

Fort- und Weiterbildung

Pädagogische Qualität einer Kindertagesstätte besteht nur dort, wo Mitarbeiter/innen ihre Fachkompetenz ausbauen. Wir nehmen deshalb regelmäßig an entsprechenden Fachseminaren teil.

Bildungspolitische, zeitaktuelle Strömungen werden fachlich und kritisch durchleuchtet und durch Lesen von Fachzeitschriften und Fachbüchern ist eine ständige Qualitätserweiterung gewährleistet.

Freispielzeit



Eine wichtige Stellung bei uns im Kindergarten nimmt das Freispiel ein. Es ist die Zeit, in der die Kinder selbst wählen dürfen, wo, mit wem, womit sie spielen wollen. Das Spiel ist die kindgemäße Form der Auseinandersetzung mit der Umwelt. Im Spiel lernen die

Kinder den sozialen Umgang miteinander: Rücksicht zu nehmen, sich anzupassen, andere mitbestimmen zu lassen, sich auch mal zu entschuldigen...usw.

Die verschiedenen Spielbereiche regen an zum: Rollenspiel, Bauen und Konstruieren, Spielen am Tisch, Betrachten von Bilderbüchern, Malen, Experimentieren, Gestalten...

Im Spiel wird die *Gesamtpersönlichkeit* des Kindes geschult.

Die Freispielzeit ist bei uns morgens bis zum Morgenkreis, nach der Brotzeit bis zur gezielten Beschäftigung im Stuhlkreis sowie im Garten bzw. nach dem Stuhlkreis im Gruppenraum.

Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe als ein Fest. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Es werden Geburtstagslieder gesungen, Spiele gespielt, alle Kinder gratulieren dem Geburtstagskind. Jede Geburtstagsfeier beschließen wir mit einem Geburtstagsessen. Dazu bringt das Geburtstagskind für alle eine Brotzeit bzw. einen Kuchen mit. Bitte teilen Sie uns ein paar Tage vorher mit, wann Ihr Kind Geburtstag feiern und was Sie mitbringen möchten. Geburtstage werden an der Gruppentür ausgeschrieben, an diesen Tagen braucht Ihr Kind keine, bzw. nur wenig Brotzeit.

Gebühren

Die Betreuungsgebühren legt die Gemeindeverwaltung fest. Die aktuellen Elternbeiträge sind im Internet veröffentlicht. Die Bezahlung erfolgt durch monatliches Lastschriftverfahren.

Der Monat August ist beitragsfrei. Ein monatl. Spielgeld wird nicht erhoben.

Gebührensatz ab 3. Jahren (Stand 09.2012):

4-5 Std. tgl. - 65 €

5-6 Std. tgl.- 70 €

6-7 Std. tgl.- 76 €

Gebührensatz bis zum 3. Lebensjahr (Stand 09.2012):

1-2 Std. tgl.- 48 €

2-3 Std. tgl.- 63 €

3-4 Std. tgl.- 78 €

4-5 Std. tgl.- 94 €

5-6 Std. tgl.- 101 €

Gebühren für Geschwisterkinder, die gleichzeitig die Einrichtung besuchen: 2. Kind um 35 € ermäßigt
ab dem 3. Geschwisterkind: das älteste Kind kostenfrei

Vorschulkinder: Ermäßigung der Monatsgebühr um den staatlichen Zuschuss

Materialgeld: Zu Beginn jeden Kindergartenjahres werden pro Kind 10 € Materialgeld eingesammelt.

Hausschuhe

Bitte achten Sie bei den Hausschuhen darauf, dass sie eine feste Sohle haben (Sandalen sind möglich). Hüttenschuhe sind für unsere Einrichtung ungeeignet, da wir zum Turnen über den Hof gehen müssen.

Kleidung

Wir möchten möglichst oft in den Garten gehen. Die Kleidung / Schuhwerk Ihres Kindes sollten deshalb dem Wetter entsprechend sein. Bei sehr nassem Wetter bitte evtl. eine Matschhose und Gummistiefel, bei Schnee eine Schneehose in die Garderobe hängen. (bitte beschriften)

Mitbringliste:

- Hausschuhe mit fester Sohle (keine Pantoffeln)
- Turnschuhe mit fester Sohle (bzw. feste, geschlossene Hausschuhe)
- 10 € Materialgeld
- praktischer Kindergartenrucksack
- Brotzeitdose
- Papiertaschentücher (10er Paket)
- DIN A4 Ordner mit breitem Rücken
- 1 Foto
- bei Wickelkindern: Windeln, Feuchttücher, Wechselkleidung, großes Handtuch
- gelbes Untersuchungsheft

Bitte alle Eigentümer mit Namen beschriften!

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit sehen wir als notwendige Kontakt- und Imagepflege an, damit wir unsere Einrichtung darstellen und die Wichtigkeit unserer Kindertagesstätte verdeutlichen können.

Durch fachliche Transparenz unserer Arbeit versuchen wir das immer noch weit verbreitete traditionelle Bild des Kindergartens zu ändern.

Wie in den Rahmenplanbedingungen des BayKiBiG gefordert, haben wir das Ziel, unsere pädagogische Arbeit bestmöglichst zu qualifizieren.

Sicherheit

- Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, keine Kette/ Schlüsselanhänger in den Kindergarten mitzugeben und evtl. Schnüre/ Kordeln am Hals Ihres Kindes aus Jacken/ Pullis zu entfernen!
- Allergien Ihres Kindes sind uns unbedingt mitzuteilen und ggf. ist ein Gegenmittel bei uns zu hinterlegen (z.B. bei Allergie gegen Bienen- u. Wespenstichen)
- Beim Abholen Ihres Kindes bitten wir Sie darauf zu achten, dass Ihr Kind von der Erzieherin verabschiedet wurde.
- Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Ihr Kind von einer uns nicht bekannten Bezugsperson abgeholt wird.
- Auf dem Hin- und Rückweg (kürzester Weg) sind die Kinder versichert.

Tagesablauf

- bis 8:30 Uhr: Freispielzeit
- 8:45 Uhr: Vorschule
- 9:30 Uhr: Morgenkreis mit Morgengebet bzw. rel. Lied
- 10:00 Uhr: gemeinsame Brotzeit
- ca. 10:20 Uhr: Freispielzeit mit versch. Mal- oder Bastelangeboten je nach Thema
- 11:00 Uhr: gemeinsames Aufräumen
- 11:15 Uhr: Stuhlkreis mit gezielten Beschäftigungen (Liedern, Spielen, Experimenten, Bilderbüchern usw.)
- 11:30 Uhr: Gartenaufenthalt (Uhrzeit variiert je nach Wetterlage)

Turnen und Sport



Wir gehen regelmäßig zum Turnen. Jede Gruppe turnt an einem festen Wochentag (Montag und Mittwoch). Da wir nach dem Turnen auch mal nach draußen gehen möchten, bitten wir um entsprechende Kleidung am Turntag.

Beim Kauf von Turnschuhen achten Sie möglichst auf eine feste Sohle (oder geschlossene Hausschuhe mit fester Sohle). Weiche Gymnastikschuhe sind nicht geeignet. Schmuckstücke am Turntag bitte zuhause lassen.

Vorschulprogramm



Die Vorschulkinder beider Gruppen treffen sich regelmäßig zu einem

Vorschulprogramm: Dreimal in der Woche gibt es das Würzburger Sprachtrainingsprogramm und einmal pro Woche das Zahlenland. Außerdem

werden feinmotorische Übungen in einem Vorschulblatt gemacht. Das Vorschulprogramm zieht sich über das gesamte Kindergartenjahr hin. In den Schulferien und vor großen Festen wie Sommerfest oder St. Martin pausieren wir.

Wertgegenstände

Für mitgebrachte Wertgegenstände (Schmuck, Geld, Spielzeug,...) übernehmen wir **keine Haftung**.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



Wir suchen den Kontakt zu anderen Einrichtungen, weil wir uns als Baustein innerhalb eines Sozialsystems verstehen. Diese Zusammenarbeit ist

immer dann besonders wertvoll, wenn es um eine Unterstützung in der Entwicklungsarbeit von Kindern, um Hilfestellungen für Eltern, um Darstellung des eigenständigen Profils der Tagesstätte oder um berufsfeldspezifische Forderungen geht. Bei allen unseren Außenkontakten wahren wir die verbindlich einzuhaltende Schweigepflicht und sorgen im Falle einer individuellen Zusammenarbeit für eine schriftliche Entbindung.

Website:

Mehr zur Kindertagesstätte Münster (z.B. Info zu Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zw. Eltern und Kindertageseinrichtungen) erfahren sie im Internet:

www.gemeinde-muenster.de/kindergarten

Impressum:

KiGa Am Holderstock, Gemeinde Münster, Trommelgasse 14
© Gemeinde Münster 9-2012

Konzeptionsfortschreibung im September 2012 durch:

KiGa -Team: Renata Theis, Christine Westermeir, Carmen Morhard,
Irmgard Gastl, Manuela Hartmann

Kindergartenreferentin: Erika Liebsch